

DER WILHELMSRUHER

Sonderausgabe Journal für Wilhelmsruh und Rosenthal des Vereins Leben in Wilhelmsruh e.V., Bibliothek

AUSGABE HERBST 2014

www.der-wilhelmsruher.de

SEITE 1

Liebe Leser

Wenn Wilhelmsruher etwas wirklich wollen, müssen sich die Anderen warm anziehen!

Als vor 10 Jahren die Lichter der öffentlichen Bibliothek ausgingen, traf sich ein buntes Häufchen von Wilhelmsruhern im damaligen gemütlichen „Caffee Art“. Viele kannten sich, einige Neue kamen hinzu und alle waren sehr skeptisch: „Können wir wirklich das Glück (die Bücher) in unsere eigene Hand nehmen?“. Die Erfolge der Pankower Früchtchen mit ihrem Hortprojekt, die positiven Aussichten bei der Rettung des Grundschulstandortes hatten gezeigt: Wenn Wilhelmsruher etwas wollen, müssen sich die Anderen warm anziehen.

Doch leider stinkt es in Wilhelmsruh sprichwörtlich zum Himmel. Der Ententeich/Wilhelmsruher See verkommt zu einer Kloake. Institutionen, die einen Kiez lebens- und liebenswert machen, wie die Bibliothek, die Sparkasse, der Kaiser's und das Schaukelpferd/Molle werden bald schließen. Ob die Post noch bleibt, ist offen.

Wilhelmsruh droht als Anlage- und Spekulationsprojekt zu einer charmefreien Schlafstadt zu verkommen.

Ja, unser Verein hat Geburtstag. Ein Grund zum Feiern ist dies allemal. Unser Geschenk liegt nun in bunten Lettern in Ihrer Hand. Doch denken Sie daran, man kann nur etwas erreichen, wenn man es wirklich will...

Patrick Meinhardt
Vereinsvorsitzender



Foto: Thomas Kaden

Bald wieder Umzugskisten vor der Bibliothek?!

Wie alles begann – 10 Jahre Bücher für alle

Wie ein Lauffeuer sprach sich im Frühjahr 2004 in Wilhelmsruh herum, dass die örtliche öffentliche Stadtteilbibliothek in der Toller-/Ecke Edelweißstraße zum Jahresende 2004 geschlossen werden soll. Wieder einer von vielen kulturellen Kahlschlägen, die in Berlin die Runde machten.

Aber das wollten sich die Wilhelmsruher nicht einfach so gefallen lassen. Und dies aus vielerlei Gründen. Diese seit vielen Jahrzehnten hier beherbergte Bibliothek versorgte ganz Wilhelmsruh und Rosenthal aller Altersgruppen mit Lesefutter und neuen Medien wie Hörbücher, CDs oder Videos. Die Schließung würde aber besonders die Älteren und die Kinder, die Schüler, die hier in die Schule gingen, treffen. Die nächstgelegenen Bibliotheken befanden sich nämlich in Pankow oder im Märkischen Viertel (Reinickendorf). Beide Einrichtungen sind nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto zu

erreichen. Für Kinder und ältere Menschen ein Zumutung. Außerdem würde sich das Gemeinwohl und die Lebensqualität in Wilhelmsruh weiter verschlechtern, ein Trend, der sich seit Jahren abzeichnete. Dem wollten die Bürgerinnen und Bürger entgegenreten.

„So nicht, nicht mit uns!“, hörte man beim Bäcker, beim Fleischer und allerorten in Rosenthal und Wilhelmsruh. „Da müssen wir etwas unternehmen.“

Dann, im Juni 2004, trafen sich auf Anregung einiger engagierter Eltern viele Wilhelmsruher in der grünen Schule in der Kastanienallee, um über die aktuelle Situation zu sprechen. Sie wollten möglichst eine vertretbare Lösung finden,

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.

BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	14.00 - 19.00 Uhr
Mi, Fr	10.00 - 13.00 Uhr

die verhindert, dass die Stadtteilbibliothek geschlossen wird. Sollte dies nicht gelingen, so schlugen einige Eltern vor, wolle man sich zusammensetzen und überlegen, wie man für Wilhelmsruh weiterhin ein Bibliotheksangebot sichern könnte.

Weitere Treffen einiger Eltern und Wilhelmsruher folgten der ersten Zusammenkunft und eines Tages, die Schließung war seitens des Bezirksamtes endgültig beschlossene Sache, entstand die Idee, einen gemeinnützigen Bürgerverein zu gründen. Dieser Verein könnte in eigener Trägerschaft die Bibliothek übernehmen und damit zur Förderung von Bildung und Lesekultur beitragen.

Viele Wilhelmsruher begrüßten diese Idee. Am 27. September 2004 war es dann soweit. Im damaligen Café Art trafen sich ca. 35 Wilhelmsruher Bürger und gründeten den Bürgerverein „Leben in Wilhelmsruh“. Die Gemeinnützigkeit als e.V. erfolgte wenig später.

Bereits vor der Gründung trafen sich auch regelmäßig einige engagierte Frauen und Männer, um sich über die Führung einer Bibliothek auf ehrenamtlicher Basis vorzubereiten.

Magrit Lieve
Gründungsmitglied des Vereins
„Leben in Wilhelmsruh e.V.“
und seit Beginn
Mitglied des Bibliotheksteams

Neues Leben in alten Backsteinbauen

Als langjährige Bewohnerin von Wilhelmsruh, die vor langer Zeit im VEB Bergmann-Borsig ausgebildet wurde, stelle ich mir schon die Frage, was aus diesem riesigen Gelände wohl nach der Wiedervereinigung geworden ist.

In einer Broschüre „100 Jahre PankowPark“ habe ich interessante Informationen gefunden, die ich mal kurz zusammengefasst habe.

Der PankowPark ist der einzig übrig gebliebene Industriekern von Pankow. 1991 erfolgte die Übernahme von Bergmann Borsig in die deutsche ABB-Gruppe. Turbinen wurden weiter gebaut, der Generatorenbau wurde von ABB Mannheim übernommen. 1999 wurden die Kraftwerkssparten von ABB und Alstom im neuen Konzern ABB Alstom Power zusammengeführt und die Firma heißt nunmehr ALSTOM

Power Service GmbH. 1998 entstand der Gewerbepark. ABB konzentrierte alle seine in Berlin ansässigen Tochterunternehmen und Büros in Wilhelmsruh. Für die Schienenfahrzeugsparte wurde ein modernes Montagewerk gebaut. Gleichzeitig investierte ABB in die Standortentwicklung und suchte neue Mieter, die sich auf dem Gelände ansiedelten. So entstand der „PankowPark“. Die ABB-Gruppe hat im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung Ende der 90ziger Jahre die Bereiche Verkehrstechnik und Kraftwerksneubau verkauft. Der Schienenfahrzeugbau sowie die Kraftwerkstechnik haben sich als Stadler Pankow GmbH sowie Alstom Power Service GmbH weiterhin zum Standort bekannt und sind dort Eigentümer. Der PankowPark ist eines der größten Industriedenkmäler Berlins. Ein Teil der Hallen und

schöner lesen.

Hauptstraße 16 13158 Berlin-Wilhelmsruh Tel. 49 87 61 70
post@schoener-lesen-berlin.de Onlineshop: www.schoener-lesen-berlin.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. -



28.10.2004

Gründung des Vereins „Leben in Wilhelmsruh e.V.“, weil das Aus der Bibliothek abzusehen ist

2.3.2005

Kulturausschuss der Pankower BVV beschließt die Schließung

23.6.2005

ABB Grundbesitz GmbH überlässt „Leben in Wilhelmsruh“ ein komplettes Gebäude mietfrei





Alt und neu nebeneinander

Büroflächen im Bereich Hertzstraße wurden denkmalgerecht saniert. Auch der gemeinnützige Verein Leben in Wilhelmsruh konnte 2005 kostenfrei ein Gebäude im Bereich Eingang Hertzstraße beziehen und so die Bibliothek, die in der Edelweißstraße schließen musste, dort integrieren. So wurde eine Möglich-

keit geschaffen das Nutzungskonzept vom Gewerbestandort auch für die kulturelle Betätigung und für Freizeit und Erholung zu erweitern. Schrittweise entwickelt sich das traditions- und geschichtsreiche Bergmann-Borsig-Areal zu einem modernen Standort mit stilvollem Ambiente, an dem Büro, Industrie und Frei-

einigungs- und Sicherheitsservicefirmen sind sehr viele Gewerke hier vertreten. Auch die Sportgemeinschaft BSG Bergmann-Borsig hat nach der Wende am Standort festgehalten und bietet als SG Bergmann Borsig e. V. zahlreiche Sportaktivitäten zum Mitmachen an.

Neu ist auch im ehemaligen Kulturhaus der „Bomanti“-Rundumservice für alle Feiern.

PankowPark – da hat sich also schon einiges seit 1990 entwickelt und ein bisschen genauer weiß ich nun, was sicher hinter dem Namen verbirgt.

Literaturquelle: Festbroschüre zum 100-jährigen Jubiläum des Areals Pankow Park
www.pankowpark.de

Marina Kirchner

Diplom-Kaufmann CHRISTIAN KLINGBEIL
 vereidigter Buchprüfer · Steuerberater

Steuerliche Beratung

- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Finanzbuchführung
- Anlagenbuchhaltung
- Betriebsabrechnung

Betriebswirtschaftliche Beratung

- Unternehmensplanung
- Mithilfe beim Aufbau eines Rechnungswesens
- Existenzgründungsberatung

Hauptstraße 26 · 13158 Berlin
 Fon 491 92 01 · Fax 491 92 11

Mail: info@stb-klingbeil.de

7. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V.



8.12.2005

1. Vereinsweihnachtsfeier im Coffee-Art

20.3.2006

Die RBB-Aktion „96 Stunden“ unterstützt den Ausbau des Gebäudes

25.4.2006

Feierliche Eröffnung der Bibliothek durch Wolfgang Thierse



Hundenauslaufplatz

Liebe Wilhelmsruher und Umgebende! In diesem Jahr wurde das Berliner Hundegesetz verschärft.

Es ist ab sofort Pflicht, alle Hunde immer und überall an der Leine zu halten. Ausnahmen sind nur mit einem Wesenstest möglich. Da unser Bezirk aber immer mehr Menschen anzieht, ist es auch nicht verwunderlich, dass es immer mehr Hunde in unseren Parks und Grünanlagen geben wird. Diese auch immer wieder gerne ohne Leine. Unser Verein möchte nun prüfen, ob es ein Interesse gibt, sich für das Errichten und den Erhalt einer Hundenauslaufanlage stark zu machen. Wer also ein Interesse hat, sich im Namen der Hundefreunde für diese Idee im Rahmen von Leben in Wilhelmsruh stark zu machen, meldet sich bitte unter: „hundenauslaufgebiet@leben-in-wilhelmsruh.de“ Bei genügend Resonanz werden wir dann zeitnah eine Infoveranstaltung in unseren Räumen organisieren.

Arndt Meier Vorstand LIW



Undurchsichtige Aussichten

Seit 2006 betreibt der Verein „Leben in Wilhelmsruh“ auf dem Gelände des PankowParks eine ehrenamtliche Bibliothek, die in einem Haus, das der Firma ABB gehört, untergebracht ist.

Der Bezirk Pankow hatte damals eine neue zentrale Bibliothek in Betrieb genommen und mehrere Filialen geschlossen. In Wilhelmsruh wollte man das nicht hinnehmen und beschloss, durch bürgerschaftliches Engagement eine Bibliothek zu behalten. Als Domizil dafür wurde ein rekonstruktionsbedürftiges ehemaliges Pförtnerhaus gefunden. Dieses wurde denkmalgerecht, ehrenamtlich und mit Hilfe von Sponsoren in Stand gesetzt.

In dem Gebäude stecken neben 278.000,00 Euro Sachspenden von Firmen wie ABB, PI-Informatik, Stadler, KST, Alstom, Berliner Wasserbetriebe, Vattenfall auch mehr als 100.000 Stunden freiwilliger Arbeit.

Zu Zeiten der Grundsanierung mit Unterstützung der Sendereihe „96 Stunden“ des RBB haben über 150 Freiwillige bis in die Morgenstunden Tag für Tag gearbeitet. Dank dieser vielen Menschen und der bisherigen Unterstützung von ABB ist dieses Projekt etwas ganz Besonderes.

Der Verein Leben in Wilhelmsruh e.V. darf das von ihm sanierte

Gebäude seitdem mietfrei nutzen und zahlt nur die Bewirtschaftungskosten.

Mit der Unterstützung vieler Ehrenamtler ermöglichen wir eine tägliche Öffnung der Bibliothek. Daneben hat sich der Verein der Leseförderung verschrieben und führt in Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und Kindergärten regelmäßig Veranstaltungen durch. Zudem finden in lockerer Folge Ausstellungen und Lesungen statt, als nächstes die Foto-Musik-Show von Ina Lunkenheimer am 14.11., die Eröffnung der Ausstellung „Vielfalt“ der Malgruppe des Tollerhauses am 21.11. sowie das neue Programm „Ach komm“ des von Bühne und Fernsehen bekannten Kabarettisten Nils Heinrich am 27.11.

ABB beabsichtigt nunmehr, das Haus der Bibliothek zu verkaufen.



KARO
Mode & Accessoires

Kathrin Oltermann
Schneidermeisterin
Hauptstraße 7, 13158 Berlin
Tel.: 030 / 49 85 64 64
E-Mail: karo.mode@arcor.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 11 - 18 Uhr
Di 12 - 19 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. -



19.10.2006
Vorstandswahl

2006/2007
Mehrere Buchlesungen
finden statt

18.3.2007
Osterbasar



Ein potentieller Käufer ist bereits gefunden. Seit wir eher zufällig von dem geplanten Verkauf erfahren haben, arbeiten die Vorstandsrunde sowie etliche Mitglieder fieberhaft an einer Lösung. Ein möglicher Plan war, das Gebäude selbst für den Verein zu erwerben. Mit Hilfe von Spenden und Darlehen unserer Unterstützer wäre das auch möglich gewesen, aber leider sind wir nicht zum Zuge gekommen

ABB bot uns zwar ein Ausweichgebäude an. Dieses ist jedoch nur ca. 80 qm groß (bisher 260 qm) und recht heruntergekommen. Es könnte wie unser derzeitiges Haus wieder nur mit sehr hohem Aufwand für unsere Zwecke hergerichtet werden, allerdings hat der Käufer der Bibliothek finanzielle Unterstützung angeboten. In die neu geschaffenen Räume soll nicht nur unsere Bibliothek einziehen sondern auch ein neues

Industriemuseum, das der Verein Leben in Wilhelmsruh neben der Bücherei betreuen könnte. Der Bezirk Pankow würde diesen Plan finanziell und ideell unterstützen. Im Moment ist die Situation noch recht unklar, aber wir werden Sie über den Fortgang der Ereignisse informieren.

*Renate Iversen
Vorstandsmitglied und
Verantwortlich für Veranstaltungs-
management*



ZIBB vom RBB berichtet über die Situation in der Bibliothek.

7. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e.V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e.V.



23.3.2007

Einweihung des neuen Bibliotheksschildes und Unterzeichnung einer weitgehenden Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verein und der ortsansässigen Rudolf-Dörrier-Grundschule

16.6.2007

Stand beim Sommerfest der „Pankower Fröchtchen“



Die Dienstagsfrau.

Kurz gewartet bis der Enkel aus der Schule kommt, schnell ein paar Neuigkeiten ausgetauscht und dann ab auf's Fahrrad, um in die Bibliothek zu fahren. So sieht er aus, der Dienstag von Bärbel Badstübner.

Seit gut acht Jahren gehört auch sie zum sogenannten B-Team, das mit über 20 ehrenamtlich tätigen Frauen 21 Stunden Öffnungszeit in der Woche ermöglicht.

Neben der Ausleihe von Medien gibt es in der Bibliothek eine ganze Menge zu erledigen. Bücher müssen zurück in die Regale gestellt und Mitgliedsausweise laminiert werden. Sind für die nächste Veranstaltung noch genügend Getränke und Becher vorhanden? Keiner kann da besser Auskunft geben als Bärbel. Es wird beobachtet, ob die Grünpflanzen ausreichend mit Wasser versorgt sind und die Wollmäuse in den Ecken nicht schon einen Tanz aufführen. Ist handwerkliches Geschick gefragt, muss ihr Mann mit Werkzeug anrücken, was dieser natürlich mit Freude macht. Im Laufe der Jahre entstand mit vielen Lesern ein Vertrauensverhältnis. Man tauscht sich aus, spricht über die Familie und über Wilhelmsruh. Den Enkelkindern eine Möglichkeit zum Bücherausleihen in der Nähe zu geben, das war Bärbels ursprüngliche Motivation,

sich als „Bibliothekarin“ zu versuchen. Inzwischen hat sie sogar ihre Scheu vom Computer verloren und flucht wie alle andern über die Unzulänglichkeiten der Software. Dass sie bei fast jeder Veranstaltung des Vereins hilft, will ich hier nur am Rande erwähnen.

Und sie ist natürlich auch dabei, wenn wir es uns als B-Team

schön machen, sei es zur Weihnachtsfeier oder zu unseren jährlichen Ausflügen ins Brandenburgische.



Helferin der ersten Stunde.

Ich freue mich auf noch viele gemeinsame Dienstage mit Bärbel.

Marion Kunert

GOLDRICHTIG GOLDSCHMIEDE Matthias Krüger

**Anfertigung von Trauringen in Gold, Silber und Platin
Reparatur, Auf- und Umarbeitung von Schmuck
Ankauf und Verarbeitung von Altgold**

Hauptstrasse 28, 13158 Berlin - Wilhelmsruh, Tel.: 91740555
Mo. nach Vereinbarung, Di. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr, Sa. 9:00 - 12:30 Uhr

2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. -

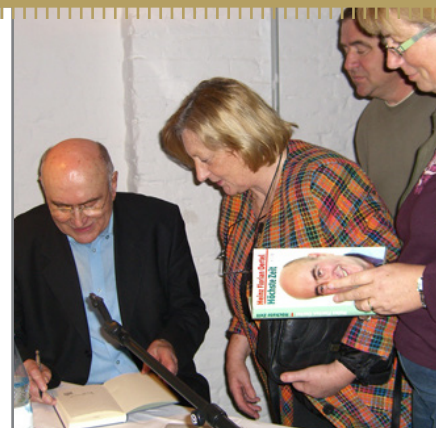


27.10.2007

Bauabschnitt II, die zukünftige Kinderabteilung, beginnt

23.1.2008

Sportreporterlegende Heinz Florian Oertel liest



Buchtipp

In dem Buch „Die roten Matrosen“, geschrieben von Klaus Kordon, geht es um den 13-jährigen Helle Gebardt und wie er die Novemberrevolution von 1918 und das nächste halbe Jahr in Berlin/Wedding im vierten Hinterhof miterlebt. Er ist bei jeder wichtigen Demonstration dabei, sieht Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Ebert und Scheidemann und man fühlt sich als Leser mitten im Geschehen.

Durch das spannende und informative Buch habe ich viel über den Matrosenstreik und das Arbeiterleben gelernt und das aus einer Perspektive, die einem sehr unter die Haut geht.

Das Buch ist für alle Geschichtsinteressierte geeignet, aber auch

für alle anderen Lesebegeisterten ein wahrer Genuss und ein Grund sich mit der damaligen Situation auseinanderzusetzen.

Caroline Schmidt
(jugendliche Leserin)



Buchcover



Fotorätsel

Wer bin ich?

Für alle, die es nicht spontan wissen: ganze Zeitung gut durchlesen. Die Lösung steht irgendwo, versteckt zwischen der ersten und der letzten Seite.

Neulich im Bus

Ich sitze wieder mal im 155er Richtung Pankow, auf dem Weg zu einem bestimmt haarig werdenden Besprechungstermin.

Es ist früher Vormittag. Eine sehr alte, knochige Frau und ihre Begleiterin steigen ein. Mutter und Tochter, denke ich. Die mögliche Tochter hält eine kleine Pappschachtel mit aufgedruckten Vögeln in der Hand. Ich bemerke, dass Luftlöcher eingestanz sind. Die ältere Frau setzt sich mühselig

und jammert über ihre schmerzende Hüfte. Ihre Begleiterin sagt „Willste dich unterhalten?“ und drückt ihr die Schachtel in die Hände. Muss ein kleiner Vogel drin sein, denke ich bei mir. „Acht Wochen alt“, sagt die alte Frau mit zittriger Stimme. „Es war Liebe auf dem ersten Blick.“, kommt zur Antwort. Die alte Frau spricht zu dem Vögelchen, behutsam und leise. Ich höre Wortgruppen wie „keine Angst“, „freue mich so“,

„bald sind wir da“, „bei mir wird's dir gefallen“ ... Beim Aussteigen sehe ich einen jungen Mann sehr lächeln. Aus Versehen stößt er mich an. „Macht doch nichts“ sage ich und „ist doch lustig, dass mit dem Vogel“. „Vogel to go“ erwidert er. Dieser Ausdruck gefällt mir sehr. Noch beim Eintreffen im Besprechungsraum habe ich ein Lächeln auf den Lippen.

Ariane Nowak

- 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V.



31.5.2008

Volles Haus beim Kabarettabend mit Fabian Lau

25.9.2008

Kabarettist Gerald Wolf tritt im Zirkuszelt auf, das Kulisse für ein Schulprojekt ist

September 2008

Erster „Hundekotbeutelspender“ wird aufgestellt



Wilhelmsruher See



Eingangsbereich zum Seebad um 1920

Uns allen ist der Wilhelmsruher See, auch Tollersee oder liebevoll Ententeich genannt, wohlbekannt.

Es macht zu jeder Jahreszeit Freude, um den See zu spazieren oder auf einer der Parkbänke Platz zu nehmen und so einfach ein Stück Natur zu genießen. Aber was gibt es Interessantes zur Entstehungsgeschichte zu erzählen? Sie ist eng verbunden mit der Besiedlung des heutigen Ortsteils Wilhelmsruh ab 1893, beginnend

an dem Verbindungsweg zwischen Reinickendorf und Rosenthal. Um das Gebiet Edelweißstraße/Marthastraße aufzuschütten, wurde aus einem nahe gelegenen Sumpf Material entnommen. Das entstandene Loch ist unser heutiger Wilhelmsruher See; er wird nur durch das Grund- bzw. Schichtenwasser gespeist und hat keinen Zu- oder Abfluss. Die folgenden Informationen haben wir einer wichtigen Zeitzeugin, Frau Grandé, zu verdanken:

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde am See mit der Errichtung eines Eisschuppens begonnen, der die Bevölkerung mit Eisblöcken versorgte, denn Kühlschränke gab es zu dieser Zeit noch nicht. Dieser Flachbau befand sich am Nordufer und war tief unterkellert. Im Winter wurde das Eis aus dem See

geschlagen und im Keller auf Stroh gelagert. Im Sommer konnten so die Gasthäuser – und wer es sich leisten konnte – mit Eis versorgt werden.

Schon damals diente der See vor allem zur Erholung; im Winter zum Schlittschuhlaufen und im Sommer konnten Badelustige den Wasserspielen frönen.

1900 entstand am heutigen Steinrondell (Seite Schönholzer Heideweg) ein richtiges Seebad mit hölzernen Umkleidekabinen, rechteckigen Steganlagen und Sprungbrett. Für kleine und große Nichtschwimmer gab es abgetrennte, flache Bereiche im Wasser. Es wurde sogar Schwimmunterricht erteilt. Der Eingangsbereich befand sich in der Kronprinzenstraße/Ecke Prinzenstraße (heute Tollerstraße/Ecke Hertz-



Reger Badebetrieb in den 20er Jahren

2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. -



5.12.2008

Unser Verein erhält den „Ehrenpreis für ehrenamtlich Tätige im Bezirk Pankow“

10.7.2009

Dank an alle Sponsoren

11.7.2009

2. Lesesaal wird mit einem Fest eingeweiht





See mit Schwanenhaus um 1958

straße). Nach Entrichtung des Eintrittspreises, konnten die Erholungssuchenden den ganzen Tag im Seebad verbringen – es gab dort auch Verköstigung. Später wurde der Eingangsbereich verlegt und zwar auf den schmalen Weg zwischen Niederstraße und Heegermühler Weg. Die letzten Betreiber der Badeanstalt waren Frau und Herr Randack. Manch älteren Mitbürgern mag daher der Begriff „Randacksee“ etwas sagen. Ende 1949 wurden die inzwischen maroden Holzanlagen abgerissen und der See entschlammt. Die geplante Sanierung kam jedoch nicht zustande. Möglicherweise wurde administrativ der Bau des Freibades in Pankow als ausreichend angesehen.

Frau Grandé (geb. 1936) hat trotz



Die Eisfrau, undatiert

der Kriegsjahre viele schöne Kindheitserinnerungen. Ihre Familie wohnte damals in der Niederstraße, nur ein Katzensprung vom See entfernt. Im Winter ging es auf die zugefrorene Eisdecke. Die Schlittschuhe, solche zum Anschrauben an den Schuh, teilte sie mit ihrer Schwester. Jedes der Mädchen mit nur einem Schlittschuh und bei dem Versuch, über das Eis zu fahren – ein schönes Bild!

Im Sommer liefen die Kinder gleich mit Badekleidung ins Seebad. Das war praktisch und hinterher wurden sie bei Verwandten, die die Färberei Neumann neben dem Bad besaßen, zum Abspülen in warmes Wasser gesteckt. Auch Frau Schulz, zu dieser Zeit im Heegermühler Weg

wohnend, erinnert sich gern an das Seebad. Sie lernte dort schwimmen, ganz klassisch an einer Angel mit Korkgürtel. Und das Wasser war klar!

Ab 1949 gab es eine Gärtnerei auf der heutigen Parkfläche zur Seite Tollerstraße (früher Kronprinzenstraße). Betrieben wurde sie von Willi Vogt, jedoch nur wenige Jahre. Es ist anzunehmen, dass nach Schließung von Seebad und Gärtnerei der Wilhelmsruher See von seinen Anwohnern erstmals ganz umrundet werden konnte. Es entstand ein wunderschöner Park. Ein Schwanenpaar wurde angesiedelt und bekam sogar ein Häuschen zum Brüten mitten auf dem See. Karpfen wurden eingesetzt und Enten versammelten sich wie heute auf Wasser und Wiese.

Ariane Nowak

Quellen Text: panke-guide.de; Zeitzeugen

Quellen Fotos: alt-berlin-archiv.de

(Foto mit Schwanenhaus: Museum Pankow)

STIFTTEE
... UND DER EINKAUF IST OK



ANDREA JAZOSCH
TEE & SCHREIBWAREN
13158 BERLIN, HERTZSTR. 14
TEE: 030 44707036
SCHREIBWAREN: 030 22688071
WWW.TEELADEN-PANKOW.DE

7. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e.V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e.V.



5.6.2010

Blanche Kommerell als Vortragende von Christa Wolfs „Kassandra“

Herbst 2011

Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG sponsert Rollos



Unser See soll schöner werden

Die Wilhelmsruher erleben es in jedem Sommer wieder: Der See stinkt. Absterbende Algen verursachen mal mehr, mal weniger starke Geruchsbelästigungen. Der See befindet sich insgesamt in einem beklagenswerten Zustand. Der Wasserspiegel ist stark gefallen, die Uferbefestigung bricht zusammen. Das soll sich ändern. Der Bezirk hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, auf dessen Grundlage ein Sanierungskonzept entwickelt werden soll. Dabei sollen auch die Belange und Wünsche der Wilhelmsruher berücksichtigt werden. Deshalb hat sich im Verein ein offener Arbeitskreis gebildet. Dieser steht allen Wilhelmsruhern und auch anderen Interessierten offen, die gerne mitarbeiten wollen.



Zum Gedankenaustausch lädt Jan Fiedler am 18.11.2014 um 20 Uhr in die Bibliothek ein. Eine erste Kontaktaufnahme kann direkt über den Verein erfolgen unter: WilhelmsruherSee@leben-in-wilhelmsruh.de.

Erstklässler in der Bibliothek

Klein aber fein!“, das war einer meiner ersten Eindrücke die ich gewann, als ich die Wilhelmsruher Vereinsbibliothek betrat.

Seit meiner Kindheit liebe ich die Atmosphäre, die durch die gewaltigen Massen an Büchern entsteht, wenn man durch die herrlich stillen Räumlichkeiten einer Bücherei spaziert.

Unabhängig von der Größe der Vereinsbibliothek, fand ich auch hier Beharrlichkeit und die Liebe zum gedruckten Wort, die einen an einem solchen Ort umgeben. In Empfang genommen wurde ich von zwei sehr netten Damen die, nebst einiger anderer, in ihrer Freizeit ehrenamtlich in der Bücherei tätig sind.

Der Grund meines Besuches war, dass die Bibliothek hin und wieder ihre Türen für Schulklassen

öffnet, um den Kindern die Bedeutung einer Bücherei näher zu bringen.

Persönlich war ich sehr gespannt darauf zu sehen, welche Art Programm es sein würde, dass Fr. Schmidt und Fr. Badstüber für die Kinder bereithielten.

Als gegen zehn Uhr die Klasse 1c der Wilhelmsruher Grundschule eintraf, loteten die Bibliothekarinnen die Schüler so geschickt durch die eher kleinen und engen Räume, sodass kaum Chaos entstand.

Als bald alle saßen gab es eine Vorstellungsbegründungs- beziehungsweise Erklärungsrunde.

Es war sehr schön mit anzusehen, wie die Erwachsenen mit den Kindern interagierten und wie wissbegierig die Kleinen waren.

Erklärt wurde zum Beispiel, wie die Einteilung der Bücher nach



Bücher, Bücher, Bücher - und Platz zum Lesen.

2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. - 2004 bis 2014 - 10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e. V. -



21.11.2012

Einer von vielen Bastelnachmittagen

April 2013

Unser Verein unterstützt die Aktion Freibst-Pankow



Altersgruppen funktioniert, was eine Bibliothek konkret ist und wie Bücher überhaupt entstehen. Anschließend wohnte die Klasse einer Vorlesung bei. Gelesen wurde Manfred Mais „Nanas großer Wettkampf“.

Nach dem Vorlesen durften die Kinder sich grüppchenweise in der Bücherei umsehen, malen und lesen und sich einfach wohlfühlen!

Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich die Veranstaltung immer noch wunderbar finde. Die beiden Ehrenamtlichen haben sich die Mühe gemacht, einen schönen Vormittag mit Wissen zu kombinieren und zu vermitteln.

Es ist wichtig, dass man jungen Menschen zeigt, dass Bücher nicht nur in digitaler Form existieren und wie schön es sein kann, ein Buch zu nehmen, es aufzuschlagen, durchzublättern und zu riechen.

Talisa Huppertz

Veranstaltungen

bis Mitte November

Fotoausstellung Thomas Kaden

14. November um 18 Uhr

Foto-Musik-Show von Ina Lunkenheimer

21. November um 17 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Vielfalt“ der Malgruppe des Tollerclubs. Die Ausstellung wird bis zum 21.1.2015 in unserer Bibliothek zu sehen sein.

26. November um 16 Uhr

Weihnachtsbasteln

27. November um 20 Uhr

„Ach komm“ Das neue Kabarettprogramm von Nils Heinrich, bekannt von vielen Bühnen- und Fernsehauftritten.

Benefizabend für die Bibliothek Wilhelmsruh, der Künstler spendet uns seine Gage. Eintritt frei, es wird um eine Spende für den Erhalt der Bibliothek gebeten.

Impressum

Herausgeber

Leben in Wilhelmsruh e.V.

Hertzstraße 61

13158 Berlin

info@leben-in-wilhelmsruh.de

www.leben-in-wilhelmsruh.de

Tel. 030-91 77 23 70/71

Redaktion

Marion Kunert

Ariane Nowak

Eva Maria Kohl

Mitarbeit

Talisa Huppertz

Renate Iversen

Marina Kirchner

Beate Köhler

Heike Lemcke

Magrit Liepe

Arndt Meier

Patrick Meinhardt

Caroline Schmidt

Fotos

Archiv Leben in Wilhelmsruh e.V.

Layout

Thomas Gehlen

Druck

vierC print+mediafabrik

GmbH & Co. KG

Vergissmeinnicht
Ihr Blumenparadies in Wilhelmsruh

Inh.: Janet Braband



Hauptstraße 26
13158 Berlin

Telefon 030/91 74 30 02
Mobil 0173/66 77 25 6

Fax 030/91 74 30 04
E-Mail: janetbraband@web.de

Auflösung Fotorätsel: Ich bin der Feuerwehrbar und stehe seit 2013, dem 112. Jahr seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsruh, neben der Feuerwache in der Edelweißstraße.

10 Jahre LEBEN IN WILHELMSRUH e.V. - 2004 bis 2014



24.8.2013

Wilhelmsruh feiert 120 Jahre

1.8.2014

Ausstellungseröffnung zu Werken der Berliner Fotografin Ina Lunkenheimer



Postkarten in die Schweiz

Als wir vor einigen Wochen die Postkartenaktion als eine Möglichkeit der öffentlichen Meinungsäußerung planten, hofften wir auf große Resonanz und wünschten uns, dass möglichst viele Wilhelmsruher sowie Freunde & Förderer der Bibliothek hinter uns stehen würden. Und wir wurden nicht enttäuscht! Auch dank der Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG (WBG), die alle ihre Genossenschaftler in Wilhelmsruh anschrieb und über unsere Situation informierte, war die Aktion ein voller Erfolg. Inzwischen wurden mehr als 1.500 Postkarten mit folgendem Text an die ABB Konzernzentrale in der Schweiz verschickt.

„Sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender, wir Wilhelmsruher bedauern den Fortgang von ABB aus unserm Kiez. Aber bitte lassen Sie uns doch unsere Bibliothek, die uns Wilhelmsruhern so wichtig ist. Ihre jahrelange Unterstützung des Projektes darf jetzt nicht enden – machen Sie dem Verein „Leben in Wilhelmsruh e.V.“ ein faires Angebot zum Kauf der Bibliothek!“

Spätestens jetzt weiß man auch in Zürich, wo Wilhelmsruh liegt! Vielen Dank für die großartige Beteiligung und ... wir machen weiter!

Außerdem möchten wir uns auch bei über 600 Sympathisanten bedanken, die auf unseren Unterschriftenlisten den Wunsch auf Erhalt der Bibliothek bekundet haben.

Heike Lemcke

Wie geht es weiter?



DOCTORES STIEBING VÖLSCHAU
WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER



Hertzstraße 18 · 13158 Berlin
Fon 916 999 0 · Fax 916 777 0
berlin@stiebing.de
www.stiebing.de

- Steuererklärung · Jahresabschluss · Buchführung (DATEV)
- Gutachten · Wirtschaftsprüfung · Wirtschaftsmediation
- Steuergestaltung · Lohnsteuerberatung · Unternehmensberatung

Spiel macht schlau



Der Spielzeugladen
Inh. Katharina Zingler
Hauptstraße 20
13158 Berlin
Tel.: 030 / 417272 30

GÄSTEHAUS

PaPa

KURZE STRASSE 4
13158 BERLIN-WILHELMSRUH
WWW.GAESTEHAUS-PAPA.DE
GAESTEHAUS-PAPA@T-ONLINE.DE
TELEFON.030/49 85 12 64
FAX.030/49 85 13 38

Ihr Kopiergeschäft in Wilhelmsruh und Rosenthal

- S/W- und Farbkopien
- Großformatdrucke in Farbe und S/W
- Drucke auf Fotopapier oder Leinen
- CAD Drucke
- Farb- und S/W Scan
- Flyerdruck
- Laminierarbeiten
- Bindearbeiten in Plastik, Draht und Leinen
- Faxservice

Bürodienste
in
Pankow



Lessingstraße 79
(Haus 85)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91 77 2520

Fax: 030 / 91 77 2517

E-Mail: hrehak@buerodienste-in-pankow.de

Web: www.buerodienste-in-pankow.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 6.00 - 18.00 Uhr